



Bundesministerium
des Innern

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 10557 Berlin

Präsidentin des Deutschen Bundestages
– Parlamentssekretariat –
Reichstagsgebäude
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 26. Februar 2026

BETREFF **Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner u. a. und der Fraktion der AfD**

Kirchenasyl in Deutschland - Stand: 31. Dezember 2025

BT-Drucksache 21/4136

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Daniela Ludwig

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Kirchenasyl in Deutschland - Stand: 31. Dezember 2025

Bundestagsdrucksache 21/4136

Vorbemerkung der Fragesteller:

Mit der Kleinen Anfrage „Kirchenasyl in Deutschland - Stand: 31. März 2025“

(Bundestagsdrucksache 21/67) wurde unter anderem abgefragt, wie viele Personen sich in dem Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis zum 31. März 2025 für jeweils welchen Zeitraum im sog. Kirchenasyl befanden. Mit dieser Anfrage sollen die bereits vorliegenden Informationen aktualisiert und ergänzt werden.

1. Wie viele Personen befanden sich nach Kenntnis der Bunderegierung in dem Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis zum 31. Dezember 2025 für jeweils welchen Zeitraum im Kirchenasyl (bitte nach Jahresscheiben und Bundesländern auflisten)?

Zu 1.:

Eine Arbeitsübersicht der Fälle des sogenannten Kirchenasyls geordnet nach Bundesländern wird im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) seit 1. August 2016 geführt. Eine Aufschlüsselung nach Personen ist erst ab 2019 möglich. Die jeweilige Dauer des Aufenthalts im Kirchenasyl wird nicht erfasst. Es wird auf die nachfolgende Übersicht verwiesen.

Bundesland	01.08.- 31.12.2016 (Kirchenasylfälle)	01.01.- 31.12.2017 (Kirchenasylfälle)	01.01.- 31.12.2018 (Kirchenasylfälle)	01.01.- 31.12.2019 (Personen)	01.01.- 31.12.2020 (Personen)
Baden-Württemberg	8	15	23	12	5
Bayern	134	357	269	136	58
Berlin	25	113	165	69	45
Brandenburg	11	92	48	34	17
Bremen	1	13	37	48	6
Hamburg	44	98	92	52	6
Hessen	21	110	155	128	96
Mecklenburg-Vorpommern	12	98	67	41	24
Niedersachsen	30	87	115	69	33

Nordrhein-Westfalen	37	214	318	267	175
Rheinland-Pfalz	17	75	61	18	12
Saarland	26	40	13	3	0
Sachsen	8	31	11	10	1
Sachsen-Anhalt	12	54	35	24	10
Schleswig-Holstein	32	112	69	25	13
Thüringen	3	52	43	20	5
Gesamtergebnis	421	1.561	1.521	956	506

Bundesland	01.01. – 31.12.2021 (Personen)	01.01.- 31.12.2022 (Personen)	01.01.- 31.12.2023 (Personen)	01.01.- 31.12.2024 (Personen)	01.01.- 31.12.2025 (Personen)
Baden-Württemberg	22	14	32	35	28
Bayern	173	314	406	319	282
Berlin	99	112	217	204	154
Brandenburg	31	42	55	44	47
Bremen	20	31	101	248	68
Hamburg	75	111	164	114	58
Hessen	223	238	427	482	345
Mecklenburg-Vorpommern	74	36	49	29	31
Niedersachsen	50	82	159	146	108
Nordrhein-Westfalen	327	558	769	1.028	854
Rheinland-Pfalz	18	19	61	34	58
Saarland	2	3	17	5	7
Sachsen	2	9	6	24	13
Sachsen-Anhalt	47	51	64	70	72
Schleswig-Holstein	36	85	112	84	46
Thüringen	32	58	64	100	83
Gesamtergebnis	1.231	1.763	2.703	2.966	2.254

2. Bei wie vielen Personen lief in dem Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis zum 31. Dezember 2025 während der Gewährung des Kirchenasyls die Überstellungsfrist ab, sodass die Bundesrepublik Deutschland zuständig für die Durchführung des Asylverfahrens wurde (bitte analog Frage 1 auflisten)?

4. Bei wie vielen von den unter Frage 1 abgefragten Personen wurde die Abschiebung durch das Kirchenasyl verhindert (bitte analog Frage 1 auflisten)?

Zu 2. und 4.:

Die Fragen 2 und 4 werden gemeinsam beantwortet.

Die Antwort kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Ob ein Zuständigkeitsübergang durch Ablauf der Überstellungsfrist im Rahmen der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 (Dublin-III-Verordnung) als Folge des Kirchenasyls anzusehen ist oder aus anderen Gründen eine Überstellung nicht erfolgen konnte, wird nicht erfasst.

Die Erfassung der Kirchenasylfälle für die einzelnen Länder erfolgte erst ab 1. August 2016.

Für die Monate Mai bis Juli 2016 hat das BAMF eine manuelle Aktenauswertung vorgenommen. Die erhobene Anzahl der Kirchenasylfälle für das Jahr 2016 zu Frage 4 umfasst daher einen längeren Zeitraum und somit mehr Kirchenasylfälle als die Übersicht in der Antwort zu Frage 1. Eine Aufschlüsselung nach Personen ist erst ab 2019 möglich.

Die Anzahl der Personen sind in der nachfolgenden Tabelle für die Zeiträume vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 nicht abschließend, da sich noch ein Kirchenasylverfahren für eine Person aus dem Jahr 2024 und 36 Kirchenasylverfahren für insgesamt 40 Personen aus dem Jahr 2025 in Bearbeitung befinden. Es handelt sich hierbei um Fälle, in denen die Überstellungsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Zeitraum	Anzahl der <u>Personen</u> im Kirchenasyl, bei denen die Bundesrepublik zuständig wurde	Anzahl der <u>Kirchenasylfälle</u>, bei denen die Bundesrepublik zuständig wurde
01.05.2016 – 31.12.2016		527
01.01.2017 – 31.12.2017		1.480
01.01.2018 – 31.12.2018		1.415
01.01.2019 – 31.12.2019	856	
01.01.2020 – 31.12.2020	471	
01.01.2021 – 31.12.2021	1.215	
01.01.2022 – 31.12.2022	1.734	
01.01.2023 – 31.12.2023	2.690	
01.01.2024 - 31.12.2024	2.866	
01.01.2025 – 31.12.2025	2.193	

3. *Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die jährlichen Kosten, die dadurch entstanden sind, dass sich die unter Frage 1 abgefragten Personen im Kirchenasyl befinden haben und wer musste diese Kosten tragen (bitte analog Frage 1 auflisten)?*

Zu 3.:

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.